Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Tobias Ringel +49 202 563 6482 +49 202 563 8043 tobias.ringel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.01.2025
	Drucks.-Nr.:	**VO/1543/25** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.01.2025	**BV Elberfeld**	**Entscheidung**

InnenBandStadt - Umgestaltung des Platz am Kolks

Grund der Vorlage
Das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau kann Mittel aus dem Projekt InnenBandStadt nutzen, um den Platz am Kolk für eine Übergangszeit umzugestalten. Diese Umgestaltung wird in 2025 umgesetzt (Ende der InnenBandStadt-Förderung im November 2025) und soll bis zu einer endgültigen Erneuerung in den 2030er Jahren bestehen bleiben. Damit kann die Verwaltung dem Beschluss der BV Elberfeld aus 2021 (VO/1516/21) nachkommen:

> *Die Bezirksvertretung bekundet ihre Absicht, den Platz am Kolk zukünftig weitgehend autofrei zu halten und andere Nutzungen zu ermöglichen. Bis zur endgültigen Umgestaltung des Platzes im Rahmen der Qualitätsoffensive Innenstadt sollen deshalb temporäre Nutzungen entwickelt und ermöglicht werden.*

Zur Umsetzung wurde eine Bürogemeinschaft beauftragt. Diese hat ein erstes Umgestaltungskonzept entwickelt, das der Bezirksvertretung hiermit vorgelegt wird.

Beschlussvorschlag
Die Bezirksvertretung beschließt:

1. Der Beschluss VO/1516/21 soll durch den unten beschriebenen Beteiligungsprozess in 2025 umgesetzt werden
2. Der vorliegende Gestaltungsvorschlags dient dabei als Grundlage für die Umgestaltung des Platzes am Kolk.

Einverständnisse
entfällt

Unterschrift
Ohrndorf

Begründung
Der Platz am Kolk hat über die bisherige Projektlaufzeit des Projektes „InnenBandStadt“ eine wichtige Rolle gespielt.
Im Sommer 2023 wurde der Platz am Kolk als öffentlich sichtbare Auftaktveranstaltung für zunächst eine Woche autofrei umgestaltet und bespielt (vgl. VO/1561/22 und VO/0699/23). Dies diente dem Gesamtprojekt zur sichtbaren Kommunikation nach außen und hat gezeigt, welche Potenziale in einer Umgestaltung des Parkplatzes zu einem Stadtplatz liegen.
Eine vor Ort ausgehängte Online-Umfrage per QR-Code hatte zum Ergebnis, das fast 90 % der Teilnehmer*innen eine dauerhafte Umgestaltung begrüßen würden. Daher hat sich die Stadtverwaltung entschlossen die temporäre Sperrung des Platzes und die vorgenommene Umgestaltung über die Sommerferien 2023 hinaus zu verlängern.

Zwischen Herbst 2023 und Frühjahr 2024 haben die Marktbeschicker vom Neumarkt den Platz genutzt. Der Standort hat sich jedoch als nicht tragfähig erwiesen.

Nachdem die Marktbeschicker wieder auf den Neumarkt zurückgekehrt sind, wurde der Platz am Kolk im Rahmen des Verfügungsfonds Reallabore aus dem Projekt InnenBandStadt umgestaltet. Der Verein der Freunde und Förderer der Bundesgartenschau 2031 e.V. hat den Platz von Mai bis Ende Juni als Pop-Up-City-BUGA begrünt und mit verschiedenen Einzelveranstaltungen bespielt (Vgl. VO/0578/24 und VO/0457/24). Der umgestaltete Platz wurde zudem für weitere Reallabore genutzt. So fanden etwa Veranstaltungen der Reallabore „Wuppertalwetterfest“, „[Con]temporary Wuppertal“ und „INSEL Kulturgarten on Tour“ auf dem Platz statt.

Nach dem Ende des Reallabors hat sich der Verein der Freunde und Förderer der Bundesgartenschau 2031 e.V. bereit erklärt, einige seiner Grünelemente (Hochbeete und mobile Bäume) auf dem Platz zu belassen und diese neu zu arrangieren. Am 14. September wurde der Platz erneut (nach Oktober 2022) durch den Bund Deutscher Architekten in Wuppertal bespielt. Anfang Dezember wurde aus Fördermitteln des Projekts InnenBandStadt eine winterliche Bepflanzung dieser Hochbeete finanziert.

Die Verwaltung hat über diese Zeit eine breite Zustimmung zur autofreien Nutzung des Platzes aus Stadtgesellschaft und Politik erhalten. Allerdings wurde auch immer wieder der Wunsch nach einer attraktiveren Gestaltung des Platzes geäußert.

Eine dauerhafte Umgestaltung des Platzes am Kolk ist im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Elberfeld 2019 als Resultat der Qualitätsoffensive Elberfeld projektiert. Aufgrund der Erneuerung der Fernwärmeleitungen in der Elberfelder City und der Neuregelung des Landes NRW zur Städtebauförderung muss die Maßnahme jedoch zeitlich geschoben werden (vgl. Grundsatzbeschluss Elberfeld 2030: VO/0889/20 und VO/1208/24). Eine endgültige Neugestaltung des Platzes am Kolk ist frühestens in den 2030er Jahren möglich.

Mit der Beantragung des Gesamtprojektes InnenBandStadt in 2022 (VO/1415/21) hat das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau ein damals noch nicht näher definiertes Budget *„Verfügungsfonds Reallabore –Projektbudget zur dauerhaften Umsetzung von (Teil-)Projekten“* beantragt. Dieses wurde vom Fördergeber zwar genehmigt, bis zu einer Konkretisierung der Maßnahme aber gesperrt.

Da der Platz so intensiv im Rahmen des Gesamtprojektes InnenBandStadt genutzt wurde, hat das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau eine Nutzung dieses Budgets für eine Umgestaltung des Platzes am Kolk beantragen können. Die endgültige Freigabe des Fördergebers zur Nutzung der Mittel erfolgte am 11.10.2024.
Damit kann die Verwaltung Mittel aus diesem Förderprogramm für die Herstellung eines „dauerhaften Provisoriums“ bis zu einer endgültigen Umgestaltung einsetzen und über

Fördergelder den Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld aus 2021 umsetzen (VO/1516/21).

Im November und Dezember 2024 wurde ein Dienstleister zur Prozessgestaltung und Umsetzung gesucht. Die Bietergemeinschaft die Urbanisten e.V., Dortmund und SOWATORINI Landschaft PartmbB, Bochum / Berlin konnte am 14.11.2024 beauftragt werden. Diese haben einen Gestaltungsvorschlag als städtebaulichen Rahmen und einen Vorschlag für einen Beteiligungsprozess vorgelegt, die nun verfolgt werden sollen.

Gestaltungsvorschlag für den städtebaulichen Rahmen:
Als grundlegendes Element soll eine Landschaft auf Stegen entstehen, die über den Platz führt und die vorhandenen Bäume einrahmt (siehe Anlage 1). Diese wird durch Bewegungszonen unterbrochen. Die Stege können dabei als Sitzgelegenheiten und als Bewegungselemente dienen. Der Platz wird durch die Stege in kleinere Parzellen gegliedert. Die derzeit vorhandenen zwei Stellplätze für das Hotel und der Haltebereich der Taxen sollen im jetzigen Umfang erhalten bleiben. Über die freizuhaltenden Bewegungszonen wird eine Querung des Platzes ohne Hindernisse ermöglicht.

Der Platz würde durch diesen Gestaltungsvorschlag einen städtebaulichen Rahmen erhalten, der aus sich heraus schon eine weitgehend autofreie Nutzung des Platzes gewährleistet.

Die Umsetzungsplanung dieser Steg-Landschaft muss frühzeitig unter Abstimmung mit den Fachdienststellen erfolgen, um im Sommer 2025 realisiert zu werden. Daher kann, sollte die Bezirksvertretung der Vorlage zustimmen, über diese grundsätzliche Planungsidee keine umfangreiche Beteiligung mehr stattfinden. Eine Anpassung der Detailplanung ist aber noch möglich (s.u.)

Beteiligungsprozess

Die Steg-Landschaft bildet einen städtebaulichen Rahmen für die weitere Nutzung des Platzes bilden.
Die Beteiligung soll sich dann auf die Nutzung und Gestaltung der Zwischenräume / Parzellen konzentrieren.
Hierzu wird eine Beteiligung der Nachbarschaft und Anlieger, der Bezirkspolitik und weiterer Interessierter organisiert. Für den 25.01.2024 ist ein ganztägiger Akteur*innenworkshop vor Ort und für den 17.02.2025 eine abendliche Planungsveranstaltung geplant.

Im Januar werden Gespräche mit den direkten Anliegern (u.a. Hotel, Rex-Bar und Rex-Kino) geführt. Die Ergebnisse der Veranstaltungen sollen in die Konzeption zur Programmgestaltung und Zonierung des Platzes überführt werden, welche als Ausgangspunkt für die Detailplanung der Platzgestaltung fungiert. Dabei können auch innerhalb des finanziellen Rahmens weitere Möblierungs- und Gestaltungselemente vorgesehen werden.

Es sind unterschiedliche Formen der Begrünung möglich. Diese hängen stark davon ab, ob eine dauerhafte Pflege außerhalb des kommunalen Haushalts organisiert werden kann. Ansonsten sind Begrünungsmaßnahmen geplant, die mit einem Minimum an Unterhalt auskommen (z.B.: Verwendung trockenheitsverträglicher und klimawandelangepasste Pflanzen).

Die Bürogemeinschaft hat zudem dem Auftrag mit der Verwaltung an der Entwicklung einer Betreiberstruktur zu arbeiten. Die Möglichkeiten hängen hier stark von den Bedarfen und Möglichkeiten interessierter Akteur*innen vor Ort ab. Nach Evaluierung dieser Möglichkeiten besteht die Aufgabe in der gemeinsamen Aushandlung von Strukturen und Prozessen, die

eine gemeinschaftliche und kooperative Organisation ermöglichen (z.B. Gründung eines „Platz am Kolk“ -Vereins oder Selbstorganisation über digitale Tools). Diese werden mit der Bezirksvertretung und dem Ressort 104 als Eigentümerin des Platzes abgestimmt, um die öffentliche Nutzung sicherzustellen.

Klimacheck
Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

x ja, positive Auswirkungen

Die Umgestaltung sichert die autofreie Nutzung des Platzes. Damit trägt sie zum Klimaschutz bei.
Es sind zudem Begrünungs- und ggf. Entsiegelungsmaßnahmen geplant. Diese können auch im Sinne der Klimafolgenanpassung einen positiven Effekt im stark versiegelten Elberfelder Innenstadtgebiet leisten.

Kosten und Finanzierung
Für die Umgestaltung stehen inkl. der Beauftragung der Planungsbüros 330.000,00 € aus dem Projekt InnenBandStadt, Maßnahme 1.8.1 Verfügungsfonds Reallabore –Projektbudget zur dauerhaften Umsetzung von (Teil-)Projekten, zur Verfügung.
Das Projekt InnenBandStadt finanziert sich zu 90% aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundes und zu 10% aus dem kommunalen Haushalt.

Zeitplan
Die Umgestaltung soll bis Ende August mit folgenden Meilensteinen 2025 erfolgen:
Januar: Interviews mit Akteuren, Vor-Ort-Veranstaltung, Erstellung Pläne und Modell
Februar: Planungsveranstaltung
März: Abgabe Konzeption zur Programmierung und Zonierung des Platzes, Ausführungsplanung
April: Veranstaltung Betreiberkonzept, Entwicklung eines Betreiberkonzepts (bis August), Vorbereitung der Bauwoche
Mai: Bauwoche DIY-Möbel und Aufstellung der ersten Grünelemente
Juni: Bau der weiteren Gestaltungselemente (Steglandschaft, Plattformen, Balancierbereiche, etc.), Beschaffung von lieferfertigen Möblierungselementen, Bau von Begrünungselemente
Juli: Installation der Elemente
August: Einweihung der Platzgestaltung

In der Phase der Umgestaltung von Mai bis August kann der Platz am Kolk in großen Teilen genutzt werden.

Anlagen
Anlage 1: Skizze Steglandschaft